



In diesem Spiel trifft die Hauptperson die neuen Nachbarn und lernt deren Auffassung von sozialen Rollen kennen. Die Umgangsformen zwischen Nachbarn und Arbeitskollegen können in den verschiedenen Kulturen unterschiedlich ausfallen. Wenn sich Menschen aus unterschiedlichen Ländern begegnen, tauchen manchmal Fragen auf, die wir zum gegenseitigen Verständnis beantworten müssen.

ÜBUNG ZUR VERTIEFUNG DER KENNTNISSE

Die Schüler sollen in verschiedenen Kapiteln des Fakten-Web Interviews mit Flüchtlingen lesen, die von der ersten Zeit im Asylland berichten, sowie den Artikel darüber, welche Unterstützung Flüchtlinge zu Beginn erhalten.

Ziel der Übung: Mehr Kenntnisse darüber erhalten, welche Bedingungen ein Flüchtling erfüllen muss, um sein erstes Zuhause zu erhalten.

ÜBUNG ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS

Die Schüler sollen paarweise darüber nachdenken, was bedacht werden sollte, wenn man seine erste Wohnung erhält: Einrichtungskosten, Haushaltsgeräte, Telefon, Hausratsversicherung und so weiter.

Die Schüler sollen dann den Unterschied zwischen sich selbst und einem Flüchtling erkennen, der mit leeren Händen kommt und sein neues Zuhause beziehen soll. Vielleicht haben die Schüler Anschauungsmaterial aus ihrem Umfeld: Möbel und Haushaltsgeräte von Verwandten oder Sparbücher zur Einrichtung der ersten eigenen Wohnung, wenn es soweit ist.

Ziel der Übung: Verständnis dafür, wie sich die eigenen Voraussetzungen von denen des neu angekommenen Flüchtlings unterscheiden.

ÜBUNG FÜR MEHR EINSICHT

Die Klasse in Dreiergruppen aufteilen. Die Gruppen sollen untereinander über die Ankunft in einem neuen Land, das Erlernen einer Sprache, das Leben ohne Familie und Freunde sowie das Entstehen eines neuen Daseins diskutieren. Die Schüler sollen dann einen Brief an einen fingierten Freund schreiben, der sich im Heimatland befindet, und über ihr neues Leben berichten. Dann mit der Klasse diskutieren, was man ihrer Meinung nach als Nachbar, Arbeitskollege oder Mitschüler tun kann, damit sich Flüchtlinge stärker willkommen fühlen.



Ziel der Übung: Einsicht darüber, wie schwierig und einsam es sein muss, von Neuem zu beginnen.

DISKUSSION

Die Klasse soll eine demografische Karte von ihrem Wohnort erstellen und diskutieren, wo Arbeiter, Einwanderer, Angestellte und andere Bevölkerungsgruppen wohnen. Warum sieht es so aus, und warum wollen Flüchtlinge in bestimmten Gebieten wohnen, oder werden ihnen Wohnungen in bestimmten Stadtteilen zugewiesen? Mit den Schülern auch darüber diskutieren, wo sie am liebsten wohnen möchten.

Über die Gründe diskutieren, weshalb wir aus finanziellen, sozialen und politischen Gründen in einem bestimmten Stadtteil wohnen. Manchmal sind Status und Finanzen für eine stärkere Segregation und das Fremdsein ausschlaggebend, manchmal wollen wir selber in Vierteln leben, wo es Landsleute gibt, mit denen wir uns verbunden fühlen. Die Klasse soll zum Abschluss ein Aktionsprogramm erstellen, das Maßnahmen für eine bessere Integration und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zwischen den Bewohnern der einzelnen Wohngebiete enthalten soll.



Ziel der Übung: Die Schüler sollen, ausgehend von verschiedenen Perspektiven, darüber nachdenken, was für eine bessere Integration der unterschiedlichen Gruppen in die Gesellschaft unternommen werden kann.